

# eine welt in der Schule

**AUS DER PRAXIS  
FÜR DIE PRAXIS**



- Editorial | s. 2
- Buchrezension: Grenzen überwinden | s. 3
- Mexiko: So geht eine virtuelle Schulpartnerschaft | s. 4
- Interview mit zwei Praktikern: Bei der Schulpartnerschaft lernen alle! | s. 7
- Partnerschaften: Drei Kontinente, drei Projekte | s. 10
- Copy-to-go: Spielend kennenlernen | s. 12
- Vielfalt: Welche Sprache spricht die Welt? | s. 14
- UNESCO-Schulen: Partnerschaften inklusive | s. 16
- Tansania: Kleine Schritte, große Erfolge | s. 18
- Übersicht: Unterstützung garantiert | s. 20
- Schulaktionskiste „EinDollarBrille“ | s. 21
- News, Service, Impressum | s. 24

## Begegnung weltweit!

Schwerpunkt dieser Ausgabe:  
Globale Schulpartnerschaften



**Zum Titel**

Gemeinsam kochen mit Gemüse aus dem Schulgarten: Im Herbst 2022 waren Schüler\*innen der St. Mugaga School Kkindu aus Masaka/Uganda bei ihrer Partnerschule Limeschule Idstein in Hessen zu Besuch, um sich praktisch mit dem Thema Ernährung zu beschäftigen.



**Stichwort: Ubuntu**

Ubuntu? Kenn ich von meinem Laptop! Ja, richtig. Der Name des Betriebssystems bezieht sich aber auf die dahinterstehende Lebensphilosophie, der auch Nelson Mandela anhing. Das Wort kommt aus den Bantusprachen isiXhosa und isiZulu und bedeutet Menschlichkeit und Gemeinsinn. Es ist eine Grundeinstellung, die sich auf das Bewusstsein stützt, als Persönlichkeit Teil einer größeren Menschengemeinschaft zu sein und somit in Verbindung mit ihr zu agieren.

**Wer wir sind**

**INFO**

Seit 1979 bietet das Projekt „Eine Welt in der Schule“ Anregungen zum Lernbereich „Eine Welt – Globale Entwicklung“. Materialverleih, Fachzeitschrift, Fortbildungen, Internetpräsenz, Impulse aus Modellvorhaben sowie Beratung – diese sechs Bausteine bieten Ihnen Unterstützung bei der Entwicklung von Unterrichtseinheiten oder Projekten rund um das Themenfeld Globale Entwicklung und Nachhaltigkeit.  
www.weltinderschule.uni-bremen.de  
Instagram: @eineweltinderschule



Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Projekt „Eine Welt in der Schule“

Liebe Kolleg\*innen,

das Heft, das Sie in Händen halten, ist dem schwierigen, aber trotzdem hoch aktuellen Themenkomplex „Schulpartnerschaften“ gewidmet. Umso wichtiger ist es, dass alle Beiträge dem Motto bzw. Untertitel unserer Zeitschrift genügen: „Aus der Praxis für die Praxis“. Es handelt sich entweder um gelungene Beispiele aktueller Schulpartnerschaften mit Schulen aus dem Globalen Süden, oder um Vorschläge von Autor\*innen, die über große Erfahrung in der Gestaltung von Schulpartnerschaften verfügen. Hilfreich ist auch, dass im Verlauf der Darstellungen viele

Institutionen genannt werden, an die Sie sich wenden können, wenn Sie eine Schulpartnerschaft planen.

Das vorliegende Heft entspricht in hohem Maße unserem Projektauftrag, nämlich Schüler\*innen der Klassen 1 bis 10 in Kontakt zu bringen mit den Themen und dem Leben von Menschen in anderen Teilen der Welt.

Unsere Fördermittel gingen in den letzten Jahren langsam, aber stetig zurück, die Förderung wurde auf ein Jahr verkürzt, sodass wir jetzt erneut einen Antrag stellen müssen und in diesem Jahr nur noch zwei Hefte in einer kleineren Druckauflage herausbringen können. Auf unserer Webseite ist das Heft zusätzlich digital als PDF-Datei für unsere Abonnent\*innen verfügbar.

Seit Ende der Coronapandemie können wir eine positive Entwicklung bei der Nachfrage nach unseren Kisten mit Eine-Welt-Materialien verzeichnen, die wir für vier Wochen verleihen, was die anhaltende Bedeutung des Projektes hervorhebt.

Strukturell hat sich im Projekt seit diesem Jahr einiges geändert. Aus Altersgründen bin ich von der unmittelbaren Projektleitung zurückgetreten. Solange ich kann, werde ich trotzdem dem Projekt mit Rat und Tat zur Seite stehen. Unter anderem aus diesem Grund haben wir einen Beirat gegründet, der das Projekt unterstützt. Außer mir sind das Maresi Lassek, die als ehemalige dortige geschäftsführende Vorsitzende Kontakt zum Vorstand des Grundschulverbandes hält, Prof. Dr. Meike Wulfmeyer als Vertreterin der Universität Bremen, dem Standort des Projektes, und Eva-Maria Osterhues-Bruns, die als Fachreferentin für Schulpraxis die Verbindung zu den Inhalten des Grundschulverbandes und dessen Landesverbänden pflegt. Die operative Leitung des Projektes wurde an Ulrike Oltmanns übertragen, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin die inhaltliche Planung und Organisation der Aktivitäten des Projektes in enger Abstimmung mit dem Beirat übernimmt. Seit Beginn des Jahres arbeitet Rachel Rentz, unsere zweite wissenschaftliche Mitarbeiterin, im Projekt, die ich bei dieser Gelegenheit herzlich willkommen heißen möchte. Sie hat sich bereits – zusammen mit Ulrike Oltmanns – um die Gestaltung des vorliegenden Heftes verdient gemacht. Dafür möchte ich beiden danken.

Herzliche Grüße aus dem Projekt „Eine Welt in der Schule“

# Lesend Grenzen über Bord werfen

**Wörter zum Tauschen: Das Bilderbuch „Am Tag, als Saída zu uns kam“ erzählt poetisch, wie zwei Kinder Fremdes zu Eigenem machen.**

**Text** Elisabeth Hollerweger

Schulpartnerschaften ermöglichen den Austausch zwischen Schüler\*innen unterschiedlicher Herkunft, erweitern den Horizont und fördern damit inter- und transkulturelle Kompetenz. Grundvoraussetzungen für einen solchen Austausch sind Weltoffenheit, Empathiefähigkeit und die Bereitschaft, sich auf Fremdes und Anderes unvoreingenommen einzulassen. Welche Bereicherung für das eigene Leben daraus erwachsen kann, gestaltet das Bilderbuch „Am Tag, als Saída zu uns kam“ auf poetisch verdichtete Weise aus. In eindrücklichen Beschreibungen und perspektivenreichen Bildern wird die Geschichte einer transkulturellen Freundschaft erzählt, die ein Eintauchen in die Welt der beiden Protagonistinnen und eine Teilhabe an ihrem kulturellen Austausch ermöglicht und nicht zuletzt auch als Liebeserklärung an Sprache(n) und Mehrsprachigkeit zu lesen ist.

## Erleben des Fremden im Eigenen

Bereits die erste Doppelseite, von der aus die titelgebende Protagonistin Saída die Rezipient\*innen direkt anzublicken scheint, erzeugt Irritation und wirft Fragen auf: Warum weint das dunkelhaarige Mädchen? Wofür stehen die Zeichen und die Vögel, die aus den Haaren herausfliegen? Was hat es mit den offenstehenden Schubladen an der Stirn des Mädchens auf sich? Was sucht das blonde Mädchen mit der Leiter in einer dieser Schubladen? Der Text nimmt die Perspektive dieses suchenden Mädchens ein und ergänzt das Bild mit der Erklärung: „Am Tag, als Saída zu uns kam, schien es mir, als hätte sie die Sprache verloren. Also suchte ich ihre Wörter in allen Ecken, Winkeln, Löchern und Schubladen.“ Dieses Suchen, die gegenseitige Annäherung und das (Sich-)Finden strukturieren die folgende Erzählung.

Zunächst wird in fünffacher Wiederholung des Titels die Atmosphäre des Tages eingefangen, an dem das fremde Mädchen in das Leben der Ich-Erzählerin tritt. Vereiste Wege, Nebelschwaden und Schneebilder bilden einen deutlichen Kontrast zu den



**Am Tag, als Saída zu uns kam** von Susana Gómez Redondo (Text), Sonja Wimmer (Bilder), Catalina Rojas Hauser (deutschsprachige Übersetzung), 32 Seiten, Peter Hammer Verlag, 15,90 Euro

Wüsten und Palmen aus Saídas Herkunftsland und lassen die Kälte nachempfinden, die mit der Ankunft in einer neuen Heimat sowohl äußerlich als auch innerlich verbunden sein kann.

An diese ausführliche Beschreibung des Begegnungstages schließt sich das gemeinsame Entdecken der unterschied-

lichen Sprachen und Kulturen an. Herausragend ist dabei, dass es gerade nicht um die Integration des Fremden in das Eigene geht, sondern um das Erleben des Fremden im Eigenen und schließlich den gleichwertigen Austausch von Eigenem und Fremdem. Dieser Austausch wird getragen durch das Spiel mit Sprache, in das nicht nur die Protagonistinnen, sondern auch die Leser\*innen involviert werden. Die detailreiche Text- und Bildgestaltung lädt dazu ein, bekannte und unbekannte Buchstaben in unterschiedlichen Farben, Formen, Schriftarten und Schriftzügen zu erkunden und damit ein Teil der Entdeckungsreise von Saída und der Ich-Erzählerin zu werden, deren Sammeln verschiedener Wörter und Kulturgüter zentrales Motiv der Geschichte ist.

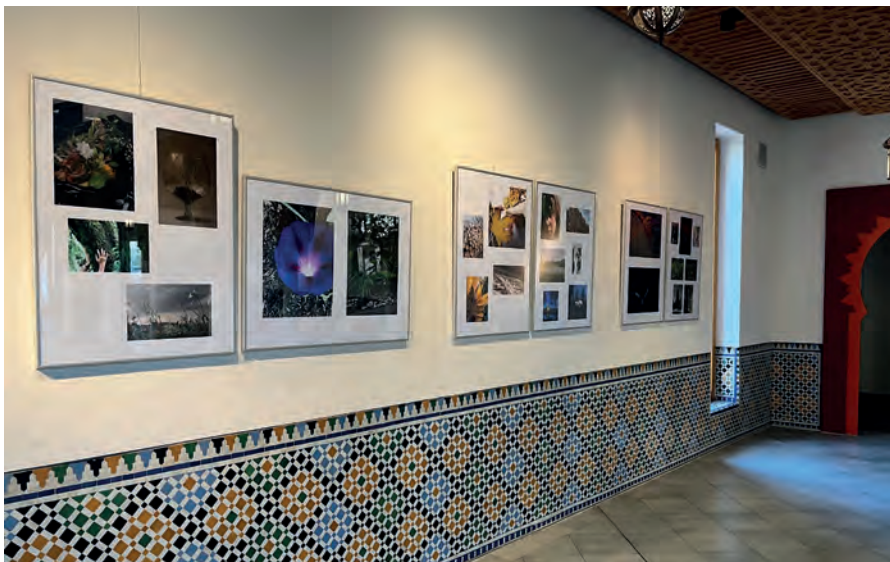
Den Abschluss bildet ein Blick in die Zukunft. Inzwischen ist Frühling geworden, Mandelbäume und Blumen blühen, die Mädchen teilen nicht nur Reime und Märchen aus 1001 Nacht, Couscous und Linsensuppe, sondern auch die Vision, „dass Saída und ich dann das Wort Grenzen über Bord werfen“. Der fliegende Teppich erscheint als Teil dieser Vision und als fantastisches Fortbewegungsmittel losgelöst von klischeehafteten Zuschreibungen, da er keinem Land und keiner Figur zugeordnet wird, sondern die Schwierigkeit des Unterfangens symbolisch unterstreicht und intertextuell auf den gemeinsam erschlossenen Fundus tradierter Geschichten verweist.

Für den Unterricht bietet das Buch verschiedene Zugänge. Die sinnlichen Schilderungen legen z. B. eine Rezeption als Mehr-Sinn-Geschichte nahe, im Rahmen derer die Entwicklung von der kalten, nebligen und sprachlosen Ausgangssituation hin zu der frühlingshaften, unbeschwerten und wortreichen Endsituation durch akustische, visuelle, olfaktorische und gustatorische Impulse erfahrbar gemacht werden kann. Für eine vertiefende Erschließung eignen sich handlungs- und produktionsorientierte Verfahren wie ein szenisches Spiel zur ersten Begegnung der Mädchen, die Erweiterung der Sprachexpedition um die Sprachen der Schüler\*innen und eine gemeinsame mehrsprachige Vertonung der facettenreichen Text-Bild-Erzählung.

**Die Autorin Dr. Elisabeth Hollerweger** ist Universitätslektorin im Bereich Literaturdidaktik der Universität Bremen und leitet dort auch das Bremer Institut für Bilderbuchforschung



(BIBF). Schwerpunkt ihrer Lehre und Forschung ist die Verzahnung von literarischem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.



Ausstellungswände in Berlin mit den Fotos aus Mexiko-Stadt und Berlin



Teilnehmer\*innen bei der Ausstellungseröffnung

# So geht eine virtuelle Schulpartnerschaft

**Wie ein virtueller Schulaustausch gelingen kann, zeigt beispielhaft eine kooperative Fotoausstellung zwischen Mexiko-Stadt und Berlin, die Biodiversität im mexikanischen und deutschen Stadtalltag zum Thema hat.**

**Text** Abril García y Macias und Wendy Q. Morel Schramm

**A**ktuell leben wir in einer Zeit globaler Veränderungen und Herausforderungen, die ein Gefühl von Unsicherheit über die Zukunft mit sich bringen. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kann eine entscheidende Rolle spielen, diesen Herausforderungen zu begegnen und Zukunft mitzugestalten. Ein virtueller Austausch ist ein Ansatz, der den Lernprozess in Bezug auf eine Vielzahl von Themen fördert, die für nachhaltige Entwicklung relevant sind. Er ermutigt Lernende, verschiedene Perspektiven kennenzulernen und sich mit anderen Gleichaltrigen in einer interkulturellen Begegnung auszutauschen.

## Einblicke in das Warum ...

Go! Global ist ein Beispiel für ein virtuelles Schulaustauschprogramm, das als Initiative entstanden ist, um Schüler\*innen aus aller Welt und ihr lokales Handeln mit globalem Denken zu verbinden. Es entwickelte sich auch zu einer digitalen Community für Aktive aus aller Welt. Seine Gründungsmitglieder haben Materialien erstellt, die die Durchführung von Austauschen unterstützen, und beraten bis heute andere

Interessierte beim Aufbau von Strukturen und Netzwerken.

Seit 2015 hat Go! Global Lernende aus Indien, Mexiko, Südafrika und Deutschland ermöglicht, ihre praktischen Erfahrungen im Zusammenhang mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) auszutauschen. Themen waren zum Beispiel Schulgartenarbeit und Lebensmittelproduktion, Abfallentsorgung und Recycling oder wie man den eigenen Geburtstag nachhaltig feiern kann. Es ist eine unmittelbare Möglichkeit, etwas über die Umwelt, Kultur, Traditionen, Geographie und Geschichte anderer Länder zu erfahren und ermöglicht den Lernenden, sich mit Themen wie z. B. Gesundheit, Konsum und Produktion sowie Ökosystemen auseinanderzusetzen. Themen, die Teil der SDGs sind und zur Agenda 2030 gehören, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Durch den virtuellen Austausch entwickeln die Lernenden Empathie, Respekt, und Solidarität. Er fördert sprachliche, digitale sowie Problemlösungs- und Kooperationskompetenzen.

## ... und das Wie ...

Ein virtueller Austausch besteht aus drei Phasen: Planung, Durchführung und Evaluation. Der erste Planungsschritt für einen virtuellen Austausch kann mit einer Idee für ein Thema in einer einzelnen Schule beginnen oder damit, dass zwei Partnerschulen an einer bestimmten Fragestellung gemeinsam arbeiten wollen.

In beiden Fällen sollten bei der Planung folgende Punkte berücksichtigt werden:

→ **Leitung:** keine externe Leitung nötig, Lehrer\*innen können selbst durchführen, ggf. mit entsprechendem Mentoring, um Probleme und Herausforderungen zu lösen (z. B. durch Go! Global), im Team Verantwortlichkeiten aufteilen und gemeinsam planen

→ **Lernende:** Alter und erforderliche Kompetenzen, Größe der Arbeitsgruppen, ihr Interesse und Motivation, ihre Sprachkenntnisse, ordnungsgemäße Mitteilung an Erziehungsberechtigte bezüglich des Projektes sowie Genehmigung zur Verwendung von Bildern und Videos der Schüler\*innen

# Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für EINE WELT für alle“



Im Herbst 2023 startet die neue Runde des Schulwettbewerbs im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bis Anfang März 2024 können Beiträge eingereicht werden zum Thema „Globaler Kurswechsel: Sei Du selbst die Veränderung“. Unterrichtsmaterialien und Anregungen aus den vorherigen Runden unterstützen bei der Ideenfindung. Der Grundschulverband begleitet über das Projekt „Eine Welt in der Schule“ als Partner den Wettbewerb. Mehr Informationen zum Wettbewerb unter

» [www.eineweltfueralle.de](http://www.eineweltfueralle.de)

## Schätze aus dem Projekt



Warum gibt der Bauer, der sonst immer großzügig Futter an die Vögel verteilt, ihnen heute nichts? Das fragen sich die fünf jeder für sich in der Geschichte „Das Lied der bunten Vögel“ vom ghanaischen Märchenerzähler Kobna Anan und dem mittlerweile verstorbenen Maler Omari Amonde aus Tansania. In diesem Buch kommen west- und ostafrikanische Elemente zu einem liebevollen Märchen zusammen und verbinden Erzählkunst mit der Tinga-Tinga-Kunstästhetik. Nur wenn die Vögel ihren Egoismus überwinden und ihr Lied gemeinsam anstimmen, klingt ihr Gesang so schön, dass der glückliche Bauer sie wieder reichlich Futter versorgt. Zum Buch stellen wir eine Begleitbroschüre mit

Anwendungsbeispielen und Unterrichtsanregungen zur Verfügung. Der

Klassensatz „Das Lied der bunten Vögel“ von Omari Amonde und Kobna Anan ist bundesweit ausleihbar und zu finden unter

» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/kllassensaeetze.html](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/kllassensaeetze.html)

## Frieden gestalten – miteinander leben und lernen

**Grundschule aktuell**

Zeitschrift des Grundschulverbandes | Heft 161



Im Fokus der 161. Ausgabe der Zeitschrift „Grundschule aktuell“ steht das hochaktuelle Thema Frieden. Der Leitartikel als auch die Praxisbeiträge gehen folgender Frage nach: Was meinen wir mit „Friedenserziehung“? Was bedeutet das Thema Friedenserziehung für Grundschule und was kann diese leisten? Mehr zu der Zeitschrift finden Sie auf dem Online-Portal des Grundschulverbandes. Dort haben Sie auch die Möglichkeit die Ausgabe zu erwerben

» [grundschulverband.de/produkt/grundschule-aktuell-161-februar-2023](http://grundschulverband.de/produkt/grundschule-aktuell-161-februar-2023)



## Werden Sie Mitautor\*in unserer Zeitschrift!

In unserer Zeitschrift ist immer wieder Platz für Unterrichtsprojekte aus der Praxis, in denen Themen der Nachhaltigkeit mit einer globalen Perspektive im Mittelpunkt stehen. Sie möchten von einem Projekt berichten und ihre Anregungen an andere Lehrkräfte weitergeben? Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über Ihre Ideen! Kontakt: [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de).

## Impressum

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ ist ein Projekt des Grundschulverbandes e. V.

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Herausgabe und Redaktion:** Prof. Dr. Rudolf Schmitt, Ulrike Oltmanns (V. i. S. d. P.), Rachel Rentz  
Projekt „Eine Welt in der Schule“, Universität Bremen (FVG), Celsiusstr. 2, 28359 Bremen, Telefon: 0421/218-697 75  
Homepage: [www.weltinderschule.uni-bremen.de](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de),

E-Mail: [einewelt@uni-bremen.de](mailto:einewelt@uni-bremen.de). Instagram: [@eineweltinderschule](https://www.instagram.com/eineweltinderschule)

**Layout, Satz, Lektorat und Herstellung:**

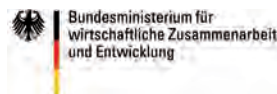
Redaktion: sausse.komm. Verantwortlich: Hans-Georg Sausse; Layout: BartosKersten Printmediendesign; Korrektorat: Ihr Korrekturleser / Jan Peter Schumacher  
**Druck:** dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover

**Kooperationen:** sausse.komm, Hamburg;

E-Mail: [sausse@sausse-komm.de](mailto:sausse@sausse-komm.de);

Telefon: 040/270 35 49

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Projekt „Eine Welt in der Schule“ des Grundschulverbandes e. V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

## Ausleihservice

Bei uns können Sie Bücher in Klassensätzen sowie weitere Materialien für den Unterricht ausleihen. Wir versenden bundesweit. Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Der gesamte Bestand des Projektes „Eine Welt in der Schule“ ist im Internet einzusehen.  
» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice.html](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice.html)

## Materialkisten

Wir bieten Ihnen und Ihren Schüler\*innen kompakte Materialkisten zur Ausleihe an. Mit den Inhalten der Kisten werden verschiedene Sinne angesprochen und der Lerngegenstand kann auf unterschiedliche Weise erfahrbar gemacht werden. Wir bieten Kisten mit Bildungsmaterialien zu Themen wie z. B. Kinderrechte, Kakao und nachhaltige Mode an. Lassen Sie sich inspirieren!  
» [www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/materialpakete.html](http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/ausleihservice/materialpakete.html)

»eine welt«

**ABO**

## Jetzt direkt abonnieren

Der Vertrieb erfolgt direkt an Abonnent\*innen. Der Jahresabopreis für zwei Ausgaben beträgt **nur 18 Euro\* im Jahr.**

\*inkl. MwSt. und Versandkosten